Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 21 (1895)

Heft: 9

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein neues Fest.

In einer europäischen Gemeinde trägt man sich mit dem Gedanken der Veranstaltung eines internationalen „Prügler"festes. Als Objekte werden zu den schon längst von Tätschmeistern und andern Autoritäten vorgenommenen Proben gewöhnlich frisch zugereiste Handwerker benützt. Die Tätschmeister und ihre Alliirten dürfen keine Arbeiter- oder sonst Fortschrittsleute sein, dagegen ist ihnen während der Uebungszeit und nach dem Fest, solange sie noch Geld haben, ungestraft anarchistische Freiheit zugesichert. Eine Hauptprobe, unter Aufsicht des betr. Statthalters, der Gerichtsanwälte und Polizei, wird nächstens stattfinden. Alte und junge Leute, die gesinnt sind, ihre Haut auf kurze Zeit ausklopfen zu lassen, können sich unter Chiffre A. K. in Neustetten bei Klein-Berlin melden.

Der Harmlose.

Hans Ueberall ist wohlbekannt
Als außerordentlich galant;
Ist weit in der Welt herumgewesen,
Auch bürgt sein orientalischer Trieb,
Daß es nicht bei Plato's Flausen blieb. —
— Und wenn ihr ihm in's Gewissen sprecht,
Wie er's getrieben im Süden und Norden,
Behauptet der Don Juan (und hat er nicht recht?)
Er sei keiner Braven gefährlich geworden!

L.

Bescheiden.

Erster Lieutenant: „Kamerad leben so zurückgezogen — ich würd' so ein freudloses Leben gar nicht ertragen."

Zweiter Lieutenant: „O, ich habe auch meine Abwechslung. Wenn ich mir z. B. mal einen vergnügten Tag machen will, bilde ich mir ein, ich hätte alle meine Schulden bezahlt."

Dame: „Als wir in der Schweiz waren, ging mein Mann auch auf die Jagd. Er brachte auch Beute heim, ich glaube eine Gemse — oder einen Lämmergeier — das konnt' ich nicht so genau unterscheiden."

Blumenstern.

Auflösung des Räthsels in Nr. 6 des „Nebelspalter":

L J N D E
K J E V V
T U L P E
F A K J R
M O E V E

Lilie, Nelke, Tulpe, Malve.

Richtige Lösungen gingen 28 ein; die ausgesetzten Preise entfielen durch das Loos auf:

1. Herrn A. Burkhardt, Architekt, Münsingen.
2. „ Welti-Steiner, Creva, Luino.
3. „ Güttinger, Café, Winterthur.
4. „ C. Bieri, Wirth, Bern.
5. „ Heußer, zum „Grundstein", Zürich V.

Briefkasten der Redaktion.

A. B. i. H. Die ledige Damenwelt Zürich's hat sich in der That letzten Sonntag rühmenswerth auf dem gefrorenen See benommen; denn kein einziges Fräulein brach im Eis ein, um nachher einem Retter dankbar Hand und Herz anbieten zu können. Ein lediger Sekundarlehrer dagegen versank beim Zürichhorn und mußte, ohne daß ein rettender Engel sich seiner erbarmt hätte, allein das Trockene zu gewinnen suchen. — Weitere Unglücksfälle wurden uns keine bekannt und wenn gewisse mit den Augen Zwinkernde auch allerlei Anekdoten erzählen wollen, gehört das in's Fabelgebiet. — **O. T. i. V.** Der knorrige Wiener Hebbel sagt's am schönsten: „Was ich Dir wünsche, mein Freund? Ich wünsche allen dasselbe: Finde Jeglicher den, der ihm im Innersten gleicht! Bist Du ein Guter, so kann Dich der Himmel nicht besser belohnen; Bist Du ein Schlimmer, so straft ärger die Hölle Dich nicht." — **Origenes.** „Nur müßt Ihr Eure Rednerei nicht gleich so hitzig übertreiben!" Mit dem besten Willen läßt sich nicht Alles in dieselbe No. stecken; was gut warten kann, muß eben warten. Wenn Sie aber einmal einen Redaktor treffen, der unbesehen Alles nimmt, bitte, führen Sie uns denselben vor, damit wir uns ein Müsterchen an ihm nehmen. — **H. K. i. Z.** Da fliegt uns ein 6blättriges autographirtes „Piff-Paff-Puff" in's Bureau und möchte wohl gern besprochen sein. Nun ja, es strampelt gegen die Säbelraßler und Gertschianer und thut es in volksthümlicher und humorvoller Weise, passend begleitet mit diversen Zündholzzeichnungen. — **Peter.** Man soll nicht Alles dem Setzer in die Schuhe schieben, sondern wenigstens 99% den Manuskriptmachern, welche meinen, ihre „Kriesshöggen" seien griechische Ornamentik. Sonst einverstanden. — **E. R. i. F.** Ja, wir kennen auch ein solches Fällchen, das nachstehendem Distichon rief:

„Ihr nur, die Mäßigen, seid die Verführer!"
So schrie sich heiser ein Doktor der Lunge,
Der Abstinenz gewaltiger Führer;
Drauf plumpst wieder in's Schnapsen Herr B . . . .

? i. Z. Schicken Sie uns das betr. Wesen sorgfältig in einer Schachtel verpackt und wir wollen sehen, ob sie wirklich in das Blatt paßt. — **Trampi.** Schade, daß der Einfall acht Tage verspätet; jetzt geht es auch nicht mehr. Gleichwohl besten Dank. — **S. i. A.** Gerne. Dank. — **J. R. i. H.** Schon zu verschiedensten Malen gaben wir Auskunft, so wieder in letzter No. Sie müssen sich eben gedulden, wie die andern 4000 auch. — **Spatz.** Wird keine üble Gattig machen. Gruß. — **Verschiedenen.** **Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (15-c

Das von Herrn **F. Boscovits** gezeichnete, in Ton ausgeführte und nach **allen** Urtheilen vorzüglich gelungene Portrait von

Dr. H. Wettstein, Seminardirector in Küßnacht

kann durch uns, per Exemplar à 70 Cts., franko in Rolle à 80 Cts., bezogen werden.

Expedition des „Nebelspalter", Zürich.

Soeben erschien und ist durch die Expedition unserer Zeitung zu beziehen:

Export-Adressbuch der Schweiz

enthaltend die ausführlichen Adressen sämmtlicher schweizerischen Exportfirmen unter Angabe der bezgl. Exportartikel, sowie der in der Schweiz ansässigen Agentur-, Commissions- und Speditions-Geschäfte, der Banken, Hôtels, Erziehungsanstalten etc. etc. Ausführliche Firmen- und Bezugsquellen-Register, Angaben über Handelsverhältnisse der Schweiz, über die Patenttaxen der Handelsreisenden, Zölle, Verzeichniss der Exporteure und Importeure des Auslandes, über Schwindelfirmen u. v. A. m. machen das Adressbuch zu einem unentbehrlichen Hülfsbuch zur Aufsuchung von Bezugsquellen in der Schweiz. — **Preis Fr. 7. 50** broschirt oder **Fr. 9** elegant gebunden. 38-4

Ausgezeichnete
Rahm-Käschen
Beste Portionen-Käschen
in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück à 16 Cts., franko Haus.
Prima Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc.
am Stück und geraspelt
in Paketen à 55 und 100 Cts.
empfiehlt 27-10
Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.

SANTAL LEHMANN
Apotheker in Berlin.
Alle bisherigen inneren Mittel, Copaiva, Cubeben u. s. w., sind durch den Gebrauch des „SANTAL-LEHMANN" hinfällig geworden. —
Preis pro Flacon M. 2.
Als Garantie trägt jede Kapsel die Initialen: J.L.
Zu haben in allen Apotheken.

Die grossartigsten **Neuheiten** über **hochinteressante Photographien** u. **Bücher,** deutsch u. franz., versend. die neuesten ● **Pracht-Kataloge** ● m. 25 Muster f. Fr. 1.25 (Briefm.) geg. vorh. Einsend. d. Betrages.
Otto Graul, Budapest (Ungarn).

Der „Gastwirth"
Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers
Per 6 Monate Fr. 3. —.